

so gingen die großen Erwartungen, die sich die Fürsten und Völker von dieser glänzenden Versammlung gemacht hatten, nur halb in Erfüllung. Als die Versammlung auseinander ging, ritt der Papst in einem golddurchwirkten Messgewande auf einem reich geschirrten milchweißen Pferde, welches der Kaiser selbst am Zügel führte. Vier Grafen trugen über dem Papste den Baldachin, und vier Fürsten hielten die Zipfel der scharlachenen Decke, mit welcher sein Pferd geschmückt war.

72. Johann Hufz und die Hussiten.

Noch eine andere Angelegenheit war auf der Kirchenversammlung zu Kostnitz verhandelt worden, welche die wichtigsten Folgen nach sich zog, nämlich die Entscheidung über die Lehre von Johann Hufz. Auf der vom Kaiser Karl IV. gestifteten Universität Prag hatten die Deutschen, weil sie die Mehrzahl ausmachten, vor den Böhmen große Vorrechte, worüber die Letzteren höchst unzufrieden waren.*) Im Jahre 1409 setzten diese es bei Wenzel, der in Böhmen noch König war, endlich durch, daß diese Vorrechte den Deutschen genommen und ihnen selbst übertragen wurden. Hierüber aufgebracht verließen Tausende von fremden Studenten mit ihren Lehrern Prag und stifteten und vermehrten andere Schulen, unter diesen Leipzig, Ingolstadt und Krakau. Jetzt wurde Johann Hufz, der Sohn eines armen böhmischen Landmannes, zum Rector der Universität ernannt. Schon längst hatte er sich als eifriger Lehrer großen Ruf erworben, auch war er wegen seiner Predigten sehr beliebt. Denn er berührte in denselben mit offener Freimüthigkeit solche Gegenstände, auf welche gerade damals Alles gespannt war, nämlich die Verbesserung der Kirche an Haupt und Gliedern. Bald aber äußerte er auch solche Grundsätze und trug

*) Der Zubrang zu den Universitäten war außerordentlich. Prag zählte damals, im Jahre 1408, nicht weniger als 36,000 Studirende und 700 Lehrer. Oxford in England hatte es schon im Jahre 1340 auf 30,000 Studirende gebracht, und Paris hatte noch im Jahre 1538 an 20,000.